

## **Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten, liebe Interessierte an unserem Angebot,**

*„Einer der Gründe für ein Gefühl des Unbehagens in unserem Leben könnte darin liegen, dass wir entweder über die Vergangenheit grübeln oder uns Sorgen über die Zukunft machen und deshalb nicht im Hier und Jetzt sind, wo unser wirkliches Selbst weilt“.*

Diese Worte von David Steindl-Rast bringen eine Grundwirklichkeit von uns Menschen auf den Punkt. Eine Antwort darauf ist: gegenwärtig leben.

Der Benediktshof bietet mit seinem neuen Programm vielfältige Angebote und Übungsmöglichkeiten, sich bewusst auf das „gegenwärtig leben“ einzulassen. Im Rahmen seiner Angebote z.B. des Geführten Zeichnens oder der Personalen Leibarbeit ist es möglich, in das „Jetzt“, das niemals vergeht, einzutauchen und ein Stück Ewigkeit zu erfahren. Wir sprechen auf dem Benediktshof von der Stille hinter der Stille. Damit ist das göttliche Geheimnis gemeint, das sich uns in der Erfahrung der Ewigkeit erschließen kann.

Wenn ich von diesem Geheimnis berührt werde, erfahre ich ein tiefes Gewollt- und Gemeintsein. Ob wir jetzt sitzen, malen, tanzen, Bogen schießen oder in der Personalen Leibarbeit berühren oder uns berühren lassen, es geht immer wieder um die eigene Öffnung für die Stille, in der mir das Göttliche, Gott oder Jesus Christus begegnen kann.

Der Benediktshof ist ein Ort der Stille und Wandlung. Mit seinen Medien ist es möglich zu lernen, immer mehr gegenwärtig zu sein. Es gibt in unserem Programm drei große Bereiche: Stille und Meditation, Stille und schöpferisches Gestalten sowie Stille und Begegnung. In allen Bereichen geht es nicht nur um die Erfahrung des mich Wohlfühlens, sondern um die existenzielle Erfahrung in mir von Getragen und Verbundensein mit Gott. Es ist eine Erfahrung, die uns durch das Leben und den Tod begleitet. Das sind vielleicht große Worte, die aber in den kleinen Situationen des Alltags wahrnehmbar sind und sich realisieren.

Diese Erfahrungen gehen immer einher mit der Stille hinter der Stille.

Willkommen im Namen aller Mitwirkenden auf dem Benediktshof



Christoph Gerling